

# Skorpione mit Familiensinn

## *Heterometrus scaber*

von Thorsten Holtmann

Skorpione gelten allgemein als Einzelgänger - zu Recht, sehen doch viele in ihren Artgenossen nur eine unnütze Belästigung oder eine willkommene Zwischenmahlzeit. Aber die eingeschworene Gemeinde der Skorpionfans weiß auch um die friedvollen, großen schwarzen Arten. Besonders beliebt sind deswegen die Kaiserskorpione (*Pandinus imperator*) aus Afrika. Die Schwestergattung *Heterometrus* aus Asien beinhaltet jedoch auch prachtvolle, große schwarze Arten.

behandeln und bei der Pflege jedes unnötige Risiko vermeiden. Es gibt bei Skorpionen kein äußeres Merkmal, das gefährliche von ungefährlichen Arten unterscheidet. Aber es gibt einen Hinweis:

Nahezu alle sehr giftigen Arten haben schwache, dünne Scheren, während nahezu alle vergleichsweise harmlosen Arten dicke und kräftige Scheren besitzen.

Unser *Heterometrus scaber* hat solche kräftigen Boxerfäuste uns - siehe da - der Stich der Art gilt als harmlos.

Gruppenhaltung möglich

Auch bezüglich seines Sozialverhaltens ist



*Heterometrus scaber*

Eine davon ist der im tropischen Südostasien weit verbreitete *Heterometrus scaber*. Äußerlich unterscheiden sich die "Schwarzern Thaiskorpione", wie sie umgangssprachlich genannt werden, kaum von ihren Vettern aus Afrika. *Heterometrus scaber* wird etwa 12 cm lang und ist einfarbig lackschwarz gefärbt. Die Scheren sind groß und eindrucksvoll.

### Giftig oder nicht?

Grundsätzlich sind natürlich alle Skorpione giftig, d.h. sie besitzen am Schwanzende eine giftgefüllte Blase, die in einem Stachel endet.

Die Giftwirkung eines Stiches auf den Menschen ist jedoch bei den einzelnen Arten sehr unterschiedlich. Es gibt Arten, wie den südamerikanischen *Tityus serrulatus*, mit dem es alljährlich zu einigen tödlich verlaufenden Unfällen kommt und Arten, deren Stichwirkung in etwa der eines Bienenstiches ähnelt, also vergleichsweise harmlos ist. Wenn man aber andererseits bedenkt, dass Bienenstiche wegen allergischer Reaktionen der Gestochenen zu mehr Todesfällen führen, als etwa Giftschlangenbisse, relativiert sich diese Aussage wieder etwas. Man sollte grundsätzlich jedes Gifttier vorsichtig

*Heterometrus scaber* - wie eingangs schon erwähnt - eine angenehme Art. In ausreichend großen Becken (ab 60 x 40 cm Bodenfläche) kann man sie in kleinen Gruppen pflegen. Da die Geschlechter nicht leicht auseinander zu halten sind (die am Bauch befindlichen kammartigen Organe sind bei den Männchen kräftiger entwickelt) erhöht sich bei der Gruppenhaltung auch die Wahrscheinlichkeit, beide Geschlechter zu besitzen und somit züchten zu können.

### Das Terrarium

In der Natur bewohnen *Heterometrus scaber*